



Der Landesbischof · Postfach 2269 · 76010 Karlsruhe

An die  
Erzieherinnen und Erzieher  
in der Evangelischen Landeskirche in Baden

Der Landesbischof  
Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh

Besucheranschrift:  
Evangelischer Oberkirchenrat,  
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe

Telefon 0721 9175-101  
Telefax 0721 9175-25-101

Karlsruhe, 11. Mai 2020  
AZ:14-27

## Herzlichen Dank für Ihr Engagement in unseren Kitas

Liebe Erzieherinnen und Erzieher,  
liebe Schwestern und Brüder in den Teams unserer Evangelischen Kitas in Baden,

„Wann darf ich wieder mit meinen Freunden spielen?“ Diese Frage höre ich immer wieder von Kindergartenkindern in meinem Umfeld. Die weitgehende Schließung der Kindertageseinrichtungen ist für viele Kinder schlimm. Ihnen fehlt ein wichtiger Teil ihres guten und gewohnten Lebens. Das zeigt auch, wie gut Sie vor Corona Ihre Arbeit gemacht haben. Kinder kommen gerne zu Ihnen in die Kitas und vermissen es, mit ihren Freundinnen und Freunden spielen zu dürfen, mit Ihnen als vertrautem und verlässlichem erwachsenen Gegenüber zusammen zu sein. Für Ihre wertvolle Arbeit in unseren Gemeinden und für Ihren aktuellen besonderen Einsatz möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken.

Etwas verändert stellen wahrscheinlich auch Sie sich die Frage, wann Sie wieder mit Ihren „Kolleginnen und Kollegen“ zusammen sein können. Der Arbeitsplatz in der Kita ist nicht nur ein Ort, um Geld zu verdienen. Auch Ihnen fehlt vermutlich die Gemeinschaft in den Teams, der tägliche Austausch in der Kollegenschaft, in der es ja auch Freundschaften gibt.

Danken möchte ich auch für die Arbeit, die Sie über alle Kontaktsperrn hinweg weiterhin leisten. Denn mit dem, was Sie in diesen schweren Wochen tun, bereichern Sie das Leben der Ihnen anvertrauten Kinder und helfen vielen in ihrer Verunsicherung. Aus der ganzen Landeskirche höre ich, wie Sie den Kindergartenkindern kleine Geschenke nach Hause bringen, Bastelaufgaben verteilen, Videobotschaften schicken oder telefonisch Kontakt zu den Familien halten und ganz besonders auf die achten, die es schwer haben in ihren Familien. Viele von Ihnen nutzen diese Wochen auch, um das aufzuarbeiten, was sonst so oft liegen bleibt.

Manche von Ihnen machen sich wahrscheinlich Sorgen, wie es mit Ihren Arbeitsplätzen weiter geht. In manchen Orten fordern die Kommunen von den Trägern, Kurzarbeit zu beantragen. Wie wird sich das auf das eigene Gehalt auswirken? Ich kann Ihnen versichern, dass das Diakonische

Werk und die Landeskirche in allen Gesprächen mit den Spitzenverbänden und den Fachministerien auf Landesebene dafür kämpfen, dass Sie nicht benachteiligt werden und dass selbst da, wo wir um Kurzarbeit nicht herumkommen, Ihre Vergütung so nahe wie möglich auf Ihr Regelgehalt aufgestockt wird. In diesen Gesprächen betonen wir auch, dass Sie im Moment nicht tatenlos herumsitzen, sondern aktiv auf neuen Wegen die pädagogische Arbeit fortsetzen.

Wenn in den nächsten Wochen die Notbetreuung erweitert wird und wir irgendwann auch wieder in einen Regelbetrieb kommen, können weitere Sorgen dazukommen. Werden sich die Kitas zu „Virenschleudern“ entwickeln? Werden Sie als unmittelbar mit den Kindern Arbeitende ausreichend geschützt sein? – Ich darf Ihnen versichern, dass wir die aktuellen medizinischen Studien sehr genau verfolgen. Große Hoffnung lege ich dabei auf die Erkenntnisse, die die Untersuchung der Universitätsklinik Heidelberg bringen wird. In Abstimmung mit dem Diakonischen Werk Baden und den Trägern arbeitet der Evangelische Oberkirchenrat daran, dass genügend Schutzausrüstung und Hygieneartikel zur Verfügung stehen, damit Sie Ihre Hygienepläne vor Ort umsetzen können. Dabei wissen Sie vor Ort am besten, was Sie brauchen.

Auch in dieser Zeit, in der die Sorgen das Herz eng machen, trägt uns unser Glaube. Wir erleben von Tag zu Tag und wie Gott treu mit uns geht und uns von Tag zu Tag mit allem versorgt, was wir zum Leben brauchen. Jesus hat in der Bergpredigt ein wunderbares Bild gemalt, das sich ins Herz einprägt und das auch Kinder gut verstehen: *„Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie? ... Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.“* (Matthäus 6)

Nochmals herzlichen Dank für alles, was Sie in Ihren Einrichtungen für die Kinder und für unsere Kirche tun, herzliche Grüße und Gottes Segen,

Ihr



Landesbischof

Prof. Dr. J. Cornelius-Bundschuh